

Anzeige

„Der größte Angriffspunkt ist der Mitarbeiter“

DSGVO führt bei Unternehmen zu erhöhtem Beratungs- und Schulungsbedarf / TOSIT stellt Weichen für 2019 auf Wachstum / Fachkräfte für Datenschutz gesucht

Am Thema Datenschutz kommt derzeit wirklich niemand vorbei. Um Himmels Willen, Sie wollen doch nicht etwa unser Gespräch mit einer Diktiergerät-App aufzeichnen“, protestiert Achim Bukowsky, als der Reporter sein Smartphone in Position bringt. Erst winkt der Datenschutzbeauftragte und IT-Sicherheitsbeauftragte von TOSIT ab, lässt sich dann aber unter strengen Vorgaben und Tipps an den Redakteur doch auf die Benutzung des praktischen Helfers im Journalisten-Alltag ein. „Apps sammeln in vielen Fällen nicht nur Daten vom Nutzer in diesem Fall: die Stimme, sondern geben nicht selten auch vertrauliche Daten vom Handy weiter. Und wichtig: Bei jeder kostenlosen App ist der Nutzer das Produkt“, warnt er.

Der Firmennamen des im November 2016 gegründeten Startups ist Programm. Er steht für „Technische und Organisatorische Sicherheit in der Informationstechnologie (IT)“. Das in Hinfeld ansässige Startup gehört zur EngRoTec-Gruppe, die seit ihrer Gründung im Jahre 2009 kontinuierlich wächst. Momentan kann sich das aufstrebende Unternehmen vor Aufträgen innerhalb der EngRoTec-Gruppe im Automotive-Bereich kaum retten. Hinzu kommen neue Kunden aus anderen Branchen – beispielsweise internationale Speditionen, die in ganz Europa unterwegs sind und deren Standorte TOSIT betreut oder zahlreiche Städte und Gemeinden. Im Branchenfeld Automotive werden Kunden im Prüf- und Austauschverfahren TISAX zur Zertifizierungsbefreiung betreut. TOSIT hat jetzt die Weichen Richtung Wachstum gestellt. Aktuell sind hochqualifizierte Spezialisten in der TOSIT-Crew, zuletzt verstärkte sich das Team mit einem Syndikusrechtsanwalt, der

auf Arbeits- und Datenschutzrecht spezialisiert ist, da der haftungsrelevante Spagat zwischen Datenschutz und Rechtsberatung sehr eng ist. „2019 wollen wir uns personell weiter verstärken, um den zunehmenden Beratungsbedarf bewältigen und die wachsende Zahl von Kunden im gesamten Bundesgebiet betreuen zu können“, verrät Bukowsky, der in Baden-Württemberg zahlreiche Kunden betreut – aber auch aus Bayern, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und anderen Bundesländern

häufen sich die branchenübergreifenden Anfragen. **TOSIT PROTECTION ALLIANCE**

„Wir wollen unsere Kunden für alle Fragen rund um die DSGVO fit machen und diese weiterentwickeln, sodass bei unseren Kunden Datenschutzkoordinatoren tätig werden können, die ein Bindeglied zu uns sind“, benennt Bukowsky ein weiteres Wunschziel. Damit der anspruchsvolle und vielfältige Beratungsbedarf gedeckt werden kann, ist eine weitere personelle Entwicklung unabdingbar. Die TOSIT sucht vor allem Bewerber, die ein Grundverständnis für Datenschutz mitbringen. Das kann ein IT-Generalist, ein Fünfzigjähriger mit Riesenerfahrung im Consulting genauso wie ein Studienabbrecher sein, der noch einmal durchstarten will und

bereit wäre sich zunächst die Basis der DSGVO anzueignen und dann über Weiterbildungsmaßnahmen entsprechende Zertifizierungen zu erlangen. Gute Chancen hat, wer Freude im Umgang mit technischen IT-Themen und fachlichen Ausarbeitungen empfindet und die direkte Kommunikation zu Kunden nicht scheut. Wer zudem in den Bereichen schon fundiertes berufliches Wissen besitzt und problemorientiert Lösungsstrategien entwickeln kann, auf den warten bei TOSIT spannende Aufgaben.

„Wichtig ist auch Vertrauenswürdigkeit und Loyalität, denn wir agieren in dem Arbeitsumfeld Entscheider-Ebene, in dem wir tiefe Einblicke in das Unternehmen erhalten“, so Datenschutzexperte Achim Bukowsky.

Auslöser des Hypes ist die im Mai dieses Jahres in Kraft getretene neue Datenschutz Grundverordnung (DSGVO), die auf der gesamten EU-Ebene gilt. Noch immer sind viele Unternehmen verunsichert – auch in Ostthesen. Sie befürchten, mit den vielen Paragraphen der neuen Anforderungen nicht klar zu kommen und etwas falsch zu machen. „Die große Abmahnwelle, die erwartet wurde, ist zwar nicht eingetreten. Dafür werden jetzt

die ersten richtungweisenden Urteile von den Obergerichten ausgerollt – das wird sehr spannend, denn hier geht es um Abmahnungen, Unterlassungen und Strafen“, sagt der TOSIT-Datenschutzbeauftragte Achim Bukowsky.

Für einen mittelständischen Betrieb können Verstöße und daraufhin anlaufende Gerichtsverfahren nicht nur teuer, sondern existenzbedrohend sein. So sieht die DSGVO bei einem Verstoß Bußgelder in Größenordnung vor, als Berechnungsgrundlage kann auf den weltweiten Jahresumsatz eines Unternehmens abgestellt werden. „Viele Firmen sind immer noch verunsichert, wobei unsere Kunden immer besser in die verschiedenen Themenfelder reinkommen“, so der aus Ravensburg stammende IT-Experte. Bukowsky zufolge mahnen sich Konkurrenten gegenseitig mit Hinweisen ab, dass auf der Website des Mitbewerbers angeblich etwas nicht stimmt. „Das Klima wird rauer“, so der Fachmann.

„Die Bürger, aber auch Vereine sind langsam sensibilisiert“, so der erfahrene Datenschützer. So sei etwa die für jedermann einsehbare Geburtsstagsliste auf dem PC in Verwaltungen verschwunden. „Wir hoffen, noch mehr Führungskräfte für Gefährdungspotenziale sensibilisieren und auf Krisenfälle vorbereiten zu können“, so Bukowsky. Ein solcher könne beispielsweise ein Alltagsereignis sein. „Fehlt da plötzlich ein Laptop, muss ein Unternehmen wissen, wie hierauf am besten zu reagieren ist – das gilt allerdings genauso bei einem Brand oder gezielten Hacker-Angriffen“, nennt der TOSIT-Fachmann häufige Szenarien. „Der größte Angriffspunkt ist der Mitarbeiter“, verweist er auf das



TOSIT-Datenschutzbeauftragter Achim Bukowsky. Foto: Mirko Lulis

hochexplosive Thema Social Engineering. Das verfolge das Ziel, Personen zur Preisgabe von vertraulichen Informationen zu bewegen.

Um an vertrauliche Daten (z.B. Konstruktionsdaten) heranzukommen, würde nicht davor Halt gemacht, Mitarbeiter auf der persönlichen Ebene mit Fragen wie z.B. „Was machst Du gerade?“ oder „Womit bist Du beschäftigt?“ zur vertraulichen Kommunikation zu animieren. „Daten“, sagt Bukowsky, „sind das neue Gold.“ Deshalb sehe sich TOSIT in der Dienstleisterrolle vor die Aufgabe gestellt, Kunden beizubringen, wie sie mit diesem Gold umgehen sollten. Entscheider in Unternehmen sollten nicht nur an „Angriff von bösen Jungs“ denken, die häufig sogar von Mitbewerbern bezahlt würden, um Firewalls zu knacken, „es kann auch der einzelne Mitarbeiter sein, der entlassen wird und dem Unternehmen durch Datenklau schaden will.“ Für solche Fälle erstellt TOSIT für Kunden Notfall- bzw. Verfahrenspläne. Neben solchen Tätigkeiten im Datenschutzmanagement ist TO-

SIT ein gefragter Partner im Schulungsbereich. In Runde eins geht es dabei meist erst einmal darum, Mitarbeiter aufzuwecken und für einfache Fragen wie „Welche Daten gebe ich von mir her?“ oder „Was macht eigentlich Facebook den ganzen Tag?“ zu sensibilisieren. Folgeschulungen sehen unterdessen tiefere Themen vor, dann geht es um gesetzliche Fragestellungen oder IT-Sicherheit.

EngRoTec

Ein Unternehmen der EngRoTec-Gruppe

KONTAKT

TOSIT GmbH
Telefon: +49 6631 911809-0
E-Mail: info@tosit.eu
Internet: www.tosit.eu

JOBBÖRSE

TOSIT sucht aktuell einen „Mitarbeiter/in / Datenschutz“
Aufgabe: Beratung unserer Kunden zur Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben.

Anspruchsvolle, herausfordernde und spannende Tätigkeit in einem dynamischen Unternehmen und einem engagierten Team

Weitere Informationen über die TOSIT GmbH unter www.tosit.eu.